

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 79 (2008)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Bertha Steffen (95) strahlt, ist umfassende Software mit im Spiel:

«Jetzt hat die Pflege wieder Zeit für mich»

Stimmt die persönliche Note, strahlen die Augen. Bei Betreuten wie bei den Pflegefachleuten. Wo elektronische Durchlauferhitzer wie die früheren administrativen Papiertiger in die Mottenkiste wandern und Software-Lösungen zum Einsatz gelangen, die Zeit und Nerven sparen, steigt die Lebensqualität. Workshops an der IFAS 2008 zeigten, dass dies zu erreichen ein erstrangiges Ziel zeitgemässer Heime ist.

Pflegefachleute sind selten PC-Freaks. Sonst wären sie Informatiker geworden. Ihr Herz schlägt für die qualifizierte persönliche Betreuung von Heimbewohnern und -bewohnerinnen. Was Betriebswirtschaftler als Kernkompetenz bezeichnen würden, ist für die Vielzahl Pflegender ganz einfach eine Aufgabe, die ihrer Berufung entspricht, bei der viel Gespür, Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl, Geduld und Respekt vor älter werdenden oder behinderten Mitmenschen voraussetzt wird.

Dabei werden Heimleitungen von wachsenden Qualitätsansprüchen, immensem Kostendruck und steigenden Ansprüchen an die Transparenz konfrontiert. Das wiederum bedeutet hohe Verfügbarkeit qualitativ einwandfreier Daten und Software-Tools, die sich durch eine ausgesprochene Bedienungsfreundlichkeit auszeichnen. **«Und dazu gehört auch der Support. Wir wollen schnell unterstützt werden, wenn's brennt, wir**

erwarten GesprächspartnerInnen, die wissen von was wir reden», ergänzt Paul Villiger, Leiter des Alters- und Pflegezentrums Aettenbühl in Sins. Er setzt die Simultan Heimverwaltung ein.

Zentrale Datenhaltung, kaum Schnittstellen

Simultan HEIM stellt Benutzern alle wichtigen Komponenten einer modernen Verwaltungslösung zur Verfügung – von der Heim- und Bewohneradministration über die Finanzmodule, das Personalmanagement, die Pflegedokumentation bis zur prozessorientierten Auftragsbearbeitung.

Ob es sich um eine kleine, mittlere oder grosse Institution handelt, bei Sage sind die Benutzer in erfahrenen Händen. Denn die modular aufgebaute Softwarelösung lässt sich genau auf die individuellen Bedürfnisse und Prozesse adaptieren. Die EDV-gestützte Pflegedokumentation sorgt für einen durchgängigen Qualitäts- und Leistungsnachweis in der Pflege. Simultan HEIM erfüllt ausserdem alle gesetzlichen und kantonalen Anforderungen (SOMED, neuer Lohnausweis, ELM) und korrespondiert mit den Pflegezuschlagsystemen RAI/BESA.

All diese Komponenten werden aus einer Hand schnittstellenlos verknüpft. Es gibt kein mühsames Holen und Einfügen von Daten. Wenn an einer Stelle im System Daten mutiert werden, erfolgen alle nötigen Anpassungen im Gesamtsystem automatisch. Wo Anbindungen an Drittsysteme nötig sind, besorgt dies das Sage-Tool Connect. Es überbrückt die relativ geringen möglichen Schnittstellen zur Personaleinsatzplanung (PEP), zu RAI/BESA-Einstufungsprogrammen, zu Case Management-Tools, zu Telefoniesystemen und andern Anwendungen Dritter virtuos und sicher.

Verwalten heißt gestalten

Daten-Drehscheibe im Heim ist die Heimverwaltung. Hier befindet sich der zentrale Treff-

punkt aller Informationen, vom Eintritt über die Fakturierung mit all ihren Details bis zum Austritt. In der Adressverwaltung lassen sich alle Daten nach individuellen Bedürfnissen ändern, gruppieren und ausdrucken. Sie lassen sich zudem einfach mit Dokumenten und Listen verknüpfen. Ergänzt wird die Adressverwaltung durch ein Dokumentenmanagement, das die Erstellung bewohnerbezogener Dokumente unterstützt. Die Bewohneradministration erlaubt ergänzende Auswertungen zur detaillierten Kontrolle und zur Disposition von Zimmer- und Bettenbelegung sowie die automatische Erstellung von An- und Abwesenheitslisten.

Dass Simultan HEIM flexibel ist, zeigt seine ständige Anpassung an neue Anforderungen im Gesundheitswesen. Vom Gesetzgeber, den Kantonen und Versicherungen geforderte Abrechnungen, Statistiken etc. werden laufend umgesetzt und fliesen ohne Kostenfolgen in neue Releases ein.

Klare Finanzen, solide Basis

Zweites wichtiges Element sind die Finanzen. Die Finanzbuchhaltung ist als zentrales Hauptjournal mit Bilanz, Mittelflussrechnung, Mehrwertsteuerabrechnung und Kennzahlenberichten so ausgelegt, dass sich die Buchhaltung auf die zentrale Aufgabe des Rechnungswesens, das Controlling, konzentrieren kann. Der curaviva-Kontenrahmen kann problemlos abgebildet werden. Der Kontenplan erfüllt die Steuerungsfunktionen der Währungs-, Steuer-, Abschluss- und Nebenbuchverbuchung. Gleichzeitig ist er das Bindeglied zur Kostenrechnung. Dort ermöglichen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung eine präzise Kostenauswertung. Allen gesetzlichen Anforderungen wird vollumfänglich Rechnung getragen.

Selbstverständlich sind alle eBanking-Funktionen enthalten. DTA-Aufträge werden aus Simultan Kreditoren und Simultan Personal erstellt, was ebenso in einem Schritt erfolgt wie LSV-Aufträge oder das Abholen von ESR-Daten.



Bessere Prozesse fördern die Pflegequalität

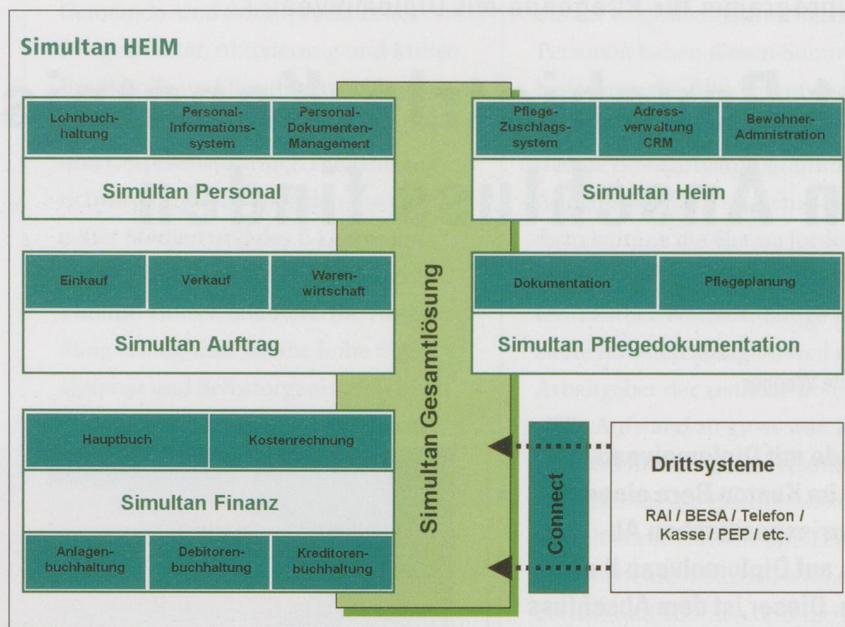
Ein weiteres interessantes Element ist das Darstellen sich wiederholender Arbeitsabläufe. Dabei kann es sich um Eintritte handeln, aber ebenso um den Einsatz von Hauswirtschaft oder Gärtnerei sowie generell um Massnahmen des Qualitätsmanagements. «Das ist besonders wichtig und unterstützt unsere tägliche Arbeit wesentlich», stellt Susanne Tosch, Pflegedienstleiterin im Alters- und Pflegeheim Zentrum Passwang, Breitenbach/SO, fest. «Simultan-Software bedeutet alle entscheidenden Funktionen zentral verknüpft, schneller Zugriff auf alle Daten, einfaches Mutteren und hohe Transparenz im Rechnungswesen. Wir haben zudem von der praxisgerechten Schulung und Einführung von Simultan HEIM profitiert. Aufgrund der gesammelten positiven Erfahrung setzen wir seit Kurzem auch die Simultan Pflegedokumentation ein.»

Umfassend dokumentiert

Die Simultan Pflegedokumentation wurde zusammen mit Fachkräften aus dem Schweizer Gesundheitswesen entwickelt und ist darum besonders bedienerfreundlich und praxisnah. Die EDV-gestützten Pflegedokumentation bedeutet ein durchgängiges Qualitäts- und Leistungssystem, mit dem die Benutzer über ein effizientes Früherkennungs- und Frühwarnsystem verfügen. Aufbauend auf einer strukturierten Datenerhebung liefert die Simultan Pflegedokumentation mit über 180 verschiedenen Reports die perfekte Grundlage für eine umfassende Darstellung erfasster Daten.

Bei der Einführung ist die Anwenderschulung ganz besonders wichtig. Die individuell anpassbaren Schulungsmodelle ermöglichen ein «stufengerechtes» Lernen in frei wählbaren Gurppengrößen. Die Schulungskadenz und -intensität kann den Gegebenheiten der Institution, dem Wissenstand und den IT-Kenntnissen der Mitarbeitenden angepasst werden.

«Dieser Aspekt ist sehr wichtig», betont Bruno Ritter, Heimleiter des Evangelischen Alters- und Pflegeheims Thusis. «Unser Aufgabegebiet ist komplex und so ist es logischerweise auch die gesamte IT-Unterstützung, die zur einwandfreien Bewältigung von Heimverwaltung wie Pflegedokumentation nötig ist. Umso



bedeutungsvoller ist es deshalb, dass die gewählte Softwarelösung alle Prozesse exakt abbildet, bedienungsfreundlich ist und die Einführungsschulung individuell und fachkundig erfolgt. Genau das war für unser Heim der Fall. Deshalb konnten wir auch schon bald vom Nutzen der Software vollumfänglich profitieren.»

Systematisch planen

Dafür steht die standardisierte und individuelle Pflegeplanung zur Verfügung. Nach der Informationssammlung werden die Probleme und Ressourcen im System erfasst. Aus den festgelegten Zielen leiten Pflegefachleute alle nötigen Massnahmen ab. Diese geplanten Massnahmen werden direkt in den Leistungsnachweis übernommen. Eine Quittierung aller Leistungen als erledigt oder nicht erledigt (mit Begründung) ermöglicht den vollständigen Nachweis für die Leistungserbringer. Als wertvolle Hilfe erweisen sich dabei spezielle Pflegeleisten in der Menuführung des Programms. Sie enthalten alle relevanten Module wie Personelles, medizinische Angaben, Arztberichte, spezielle Informationen über die Betreuten, verabreichte Medikamente, Überweisungen, Termine bei Arzt, Physio-/Ergotherapie oder bei Behörden, Hinweise auf Stürze und deren Folgen, Laborwerte, Blutdruckwerte und andere regelmäßige Messungen, Patientenverfügungen und anderes mehr.

Mehr Zeit für Wesentliche

«Diese entscheidenden Elemente in der modernen Führung eines Alters- und

Pflegeheims auf zuverlässige Art zur Verfügung zu haben, hat uns überzeugt», betont denn auch Otto Zeller, CEO Alterszentrums Schöftland/AG, «nach gründlicher Evaluation haben wir uns deshalb für Simultan entschieden.» Das unterstreicht Werner Straub, Heimleiter des Regionalen Pflegeheim Sonnhalde in Arbon: «Die lückenlose Dokumentation hat uns gerade kürzlich bei einem Krankenhaus-Audit sehr geholfen. Unsere BESA-Einstufungen wurden alle anerkannt. Mit Simultan Pflegedokumentation sinkt das Risiko beträchtlich, Mindereinnahmen in Kauf nehmen zu müssen. Ich kann das Programm weiterempfehlen.»

Schnell, transparent und übersichtlich wird das Wesentliche detailliert abgebildet. All das fördert die Qualität, hilft Gefahren zu eliminieren (wie Stürze durch bauliche Massnahmen), die Liquidität erstklassig zu bewirtschaften, Leistungen in voller Transparenz abzurechnen und vor allem mehr Zeit für die Betreuten zu schaffen.

sage Schweiz
Suisse
Svizzera

Weitere Informationen

Sage Simultan AG
Kantonsstrasse 1
CH-6246 Altishofen
Phone 062 748 90 00
margit.vongunten@sage.com
www.sageschweiz.ch